

# Robin Hood schießt gar nicht schlecht

**KÜNZELSAU** Eberhard Mugler bringt Schauspielern der Burgfestspiele Schloß Stetten den Umgang mit Pfeil und Bogen bei

Von unserer Redakteurin  
Barbara Griesinger

Hey Sheriff, das Spitzige muss ins Eckige!“ Der Sheriff von Nottingham hat den Bogen bereits gespannt, als ihn Robin Hood incognito so keck anmacht. Er lächelt abschätzig, legt an, schießt und trifft – blopp – fast in die Mitte der Schießscheibe.

**Bogenschützen** Regisseur Björn Dömkes wie Bogentrainer Eberhard Mugler sind mit allen acht Bogenschützen aus der Laienspielertruppe zufrieden, die sich bei den Burgfestspielen auf Schloß Stetten in diesem Jahr in die Mannen um Robin Hood und den Sheriff von Nottingham verwandeln. Einen Wettkampf mit Pfeil und Bogen müssen sie im Stück meistern. Keine Klei-

„Das ist schon ein Unterschied. Vor allem wenn die Sehne an den Arm schnalzt.“

Max Munz alias Robin Hood

ngigkeit für Hobbyschauspieler, die bis vor Kurzem nichts mit Pfeil und Bogen am Hut hatten. „Sie schießen bereits alle richtig gut“, resümiert Eberhard Mugler vom Hohenloher Bogenparcours in Diebach die ersten Übungen der Truppe, die jetzt im Burggraben steht.

**Armschutz** Die Recurvebögen aus der ersten Übungsphase werden nun teils gegen schlichte Holzbögen ausgetauscht. „Sie sehen den englischen Langbögen, die in der Zeit von Robin Hood benutzt wurden, ähnlich“, sagt Mugler. Schließlich soll alles passen – Kostüme wie Waffen. Die einfacheren Bögen sind indes schwerer zu handhaben. „Das ist schon ein Unterschied. Vor allem wenn die Sehne an den Arm schnalzt“, sagt Robin Hood alias Max Munz. Als er einen glühend roten Fleck am linken Unterarm zeigt, schnallt ihm Bogenexperte Mugler schnell eine Lederarmschutz um und verbessert die Haltung der Bogenhand. „Da haben wir ja den richtigen Platz“, witzelt Kostümbildne-



Bogentrainer Eberhard Mugler schaut dem Künzelsauer Robin Hood Max Munz bei einer Wettkampfszene im Burggraben ganz genau über die Schulter – und ist zufrieden mit den Schießkünsten seiner insgesamt acht Schützlinge. Fotos: Barbara Griesinger



Unter falschem Namen nimmt Robin Hood am Bogenwettbewerb teil und macht sich dabei gehörig über den Sheriff von Nottingham (Georg Wiedenmeyer) lustig.

rin Charlotte Carle aus Nagelsberg, die nahe an der Schießscheibe sitzt, als die Schauspieler anlegen. Die Wettkampfszene wird im Burggraben zum ersten Mal mit Pfeil und Bogen geprobt. Um Leib und Leben muss aber auch auf den vorderen Plätzen niemand fürchten. Dass die Schützen alle Rechtshänder sind,

kommt Mugler dabei auch aus Sicherheitsgründen gut zu pass, da die Pfeile mit viel Abstand zum Zuschauer auf der linken Bogenhand liegen. Die Zuschauer in den Rängen können beim ersten Durchgang beim Wettkampf sehen, dass die Pfeile tatsächlich treffen. Auch Mimik und Gestik müssen dabei stim-

men. Nicht bloß damit's gut aussieht. „Das ist auch ein Teil der Körpersprache, die dazu beiträgt einen Treffer zu landen“, so Mugler.

**Spannung** Auch wenn bei Runde zwei und drei die Zielscheibe aus dem Blickfeld rückt, Treffer auf der Scheibe müssen die Schauspieler dennoch landen, denn das „Blopp“ der Pfeile ist zu hören. Bei einem „ganz normalen Basiskurs in intuitivem Bogenschießen“ auf dem Diebacher Bogenparcours haben die Schauspieler die Grundlagen des Bogenschießens kennen gelernt. „Das hat erst mal nichts mit Robin Hood zu tun. Da geht es ums Körpergefühl“, sagt Mugler. Stimmen Stand, Haltung, Spannung, Loslassen und Kontrolle könne der Schuss gar nicht komplett daneben gehen. Doch man muss erst ein Gefühl da-

„Das hat erst mal nichts mit Robin Hood zu tun. Da geht es nur ums Körpergefühl.“

Eberhard Mugler

für bekommen, bis alles so automatisch geht wie das Schalten beim Autofahren. Das braucht Übung.

## Stichwort

### Robin Hood

Nach den „Drei Musketieren“ werden die über 40 Laienschauspieler der Künzelsauer Burgfestspiele auch in diesem Jahr ein historisches Stück im Burggraben von Schloß Stetten aufführen: „Robin Hood“, die Sage um den abenteuerlustigen Helden, der sich im Sherwood Forest zusammen mit seinen Gefährten Little John und Bruder Tuck gegen den Sheriff von Nottingham wehren muss, und seine romantische Liebesgeschichte mit Lady Marian. Premiere ist am Mittwoch, 17. Juli, um 20 Uhr. Weitere Aufführungen folgen am 19. und 20., 26. und 27. sowie 31. Juli. Außerdem wird auch noch am 2. und 3. August, jeweils um 20 Uhr gespielt. Am Sonntag, 28. Juli, steht eine Nachmittagsaufführung um 15 Uhr auf dem Plan. Eintrittskarten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Internet unter [www.stetten-ticket.de](http://www.stetten-ticket.de), sowie bei der Telefon-Hotline 07940 2442. bug

## Kultursommer unter neuer Leitung

Otto Müllers Nachfolger heißt Marcus Meyer

**KÜNZELSAU** Im Hohenloher Kultursommers vollzieht sich ein Generationenwechsel: Wie bereits seit längerem geplant, zieht sich Otto Müller, Gründer und seit Anbeginn Geschäftsführer des Hohenloher Kultursommers, aus der Geschäftsleitung des Festivals zurück. Mit Marcus Meyer ist nun sein Nachfolger gefunden. Er tritt die Stelle am 1. Juli an. Während der Einarbeitungsphase in den ersten drei Monaten wird Otto Müller seinem Nachfolger noch bis Ende September zur Seite stehen.

**Hohenloher Wurzeln** Unbekannt ist Marcus Meyer weder der Kultursommer noch Hohenlohe. Der 35-Jährige, der sich in einem Feld von fast 50 Mitbewerbern durchgesetzt hat, stammt aus Crailsheim. An der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau und der University of Southern Denmark hat er Kulturmanagement studiert, nachdem er zuvor bereits eine Ausbildung als Fach- Marcus Meyer Foto: privat absolvieren hat. Für seine Diplomarbeit hat er die Erfolgsfaktoren von Kulturbetrieben am Beispiel deutscher Orchester untersucht.

**Kulturprogramm** Bereits während seines Studiums hat er im Rahmen eines Praktikums am Kulturprogramm der Akademie Würth mitgearbeitet, später auch mit Justus Frantz. Danach hat er die Öffentlichkeitsarbeit für die Bachwoche in Ansbach konzipiert und mit dem Pasadena Roof Orchestra zusammengearbeitet. Bei der Nomi Entertainment GmbH in Aalen ist er zur Zeit als Assistent der Geschäftsführung tätig. bug

## Büchermarkt in der Altstadt

**KIRCHBERG** Der Büchermarkt in der Altstadt von Kirchberg findet seit 15 Jahren statt. Zahlreiche Antiquariate aus dem süddeutschen Raum sowie etliche halbprofessionelle und Amateur-Buchhändler bieten dort seltene Lektüre an.

Der Büchermarkt öffnet an diesem Samstag, 15. Juni, von 10 bis 17 Uhr in der historischen Altstadt. In ihrer „mittelalterlichen Maler- und Illustratoren Werkstatt“ führen Manfred Breitmöser und Norman Hothum die Technik der Vergoldung vor. Interessierte Besucher können verfolgen wie an einem großformatigen Objekt eine „Außenvergoldung“ angelegt wird. Die beiden sind in zwei Zelten im Außenbereich zu finden.

Das Schauschöpfen des Papiermachers Johannes Follmer aus dem Museum Papiermühle Homburg ist wieder eine der Attraktionen. Handgeschöpfte Büttenspäne wurden in der Homburger Papiermühle neben der Pappenproduktion bis 1910 hergestellt. Diese Tradition wird heute in der Vorfürwerkstatt wieder belebt. red

## Mulfingen

### Gemeinderatsbeschlüsse

**SCHULE** Neue Rektorin der Grund- und Hauptschule wird Michaela Wolpert.

**FEUERWEHR** Der Gemeinderat stimmt einen Antrag auf Bezuschussung eines Löschfahrzeuges für die Feuerwehr Mulfingen zu.

**SIEGENWASEN** Der Erschließungsvertrag für das Gewerbegebiet Siegenwäsen in Hollenbach für die Bereiche Kanal, Abwasser und Straßen wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. hed

## Weißbach

### Gemeinderat tagt

Zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung trifft sich der Weißbacher Gemeinderat am Montag, 17. Juni, 19 Uhr, im Rathaus. Auf der Tagesordnung steht ein Bauantrag, die Feststellung der Jahresrechnung 2012, der Erlass einer Satzung über die Öffnung von Verkaufsstellen beim Krappenstecherfest, die Neuwahl der Kommandanten der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Weißbach und deren Stellvertreter, die Vereidigung und Verpflichtung des wiedergewählten Bürgermeisters Rainer Züfle, Spenden, Bürgerfragen und Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse.

## Offene Tür im Kindergarten

**KÜNZELSAU** Am Sonntag, 16. Juni, findet von 13.30 bis 17 Uhr im Waldorfkindergarten in Morsbach ein Tag der offenen Tür statt. Es gibt viele Aktivitäten und Angebote für Erwachsene und Kinder wie im Kinderlädle einkaufen, Sommerbälle herstellen, Weidengärtchen basteln. Eltern bekommen Informationen zur Waldorfpädagogik, zum Kindergarten, zu den Eltern-Kind-Gruppen und zur Waldorf-Kinderkrippe. Man kann Kindergarten und Krippe besichtigen oder einfach Kaffee und Kuchen genießen. red

## Startschuss für 72-Stunden-Aktion

Sechs Gruppen aus dem Hohenlohekreis bekommen ihre Aufgabe überreicht

Von Alisa Grün

**SCHÖNTAL** Am Donnerstag um 17.07 Uhr fiel der Startschuss für die 72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“ des BDKJ, Diözese Rottenburg-Stuttgart, auf dem Sportgelände in Westernhausen.

Sechs Gruppen aus dem Hohenlohekreis haben sich für die Aktion angemeldet. An diesem Nachmittag findet sich ein Teil von ihnen zu einer Eröffnungsveranstaltung zusammen. Das Konzept besteht darin, den Gruppen eine gemeinnützige soziale Aufgabe zu stellen. Diese muss in drei Tagen von den Teilnehmern gelöst werden. Die Aktion gibt es schon seit 1993 und löst seither in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz Begeisterung aus.

**Herausforderung** Gespannt sitzen nun die Teilnehmer aus Westernhausen, Bieringen, Oberginsbach, Ingelfingen, Öhringen und Ernsbach/Sindringen vor der Bühne. Die Projektleiter Hohenlohe Mark Schutera und Carmen Ehrler zählen den Countdown. Der Startschuss fällt, und die erste Gruppe betritt die Bühne. Auf einer Holzscheibe bekommen sie ihre Aufgabe überreicht, zusammen mit einer Schaukel und einer Grundausstattung.

Die KLJB Westernhausen soll eine Seniorenralle und einen 24-Stunden-Spendenlauf durchführen. Die Pfadfinder der DPSG Ingelfingen haben die Aufgabe, einen Pavil-



Die Pfadfinder der DPSG Ingelfingen haben ihre Aufgabe erhalten und grübeln nun gemeinsam über deren Lösung nach. Foto: Alisa Grün

lon für das Seniorenstift zu gestalten, mit anschließendem Einweihungsfest. Baulich betätigen darf sich auch die Konfirmandengruppe Ernsbach/Sindringen. Ein Carport soll entstehen und zudem ein Gottesdienst gestaltet werden. Die KLJB Oberginsbach wird den Kreuzweg erneuern und einen Ruheplatz für Senioren im Ort entstehen lassen. Die Öhringer Ministranten sollen einen Percussion-Flashmob starten, mit dem sie eine soziale Einrichtung unterstützen. Die KLJB Bieringen darf den Bahnhofplatz umgestalten und ein Rondell renovieren. Ein Abschlussfest ist ebenfalls gewünscht, zu welchem Vorstandsmitglied Christoph Stahl spontan alle Gruppen einlädt.

Aufgeregte Stimmung herrscht nun. Wie lässt sich die Aufgabe be-

wältigen und das auch noch in 72 Stunden? „Ein Carport bauen mit lauter 13-Jährigen – das wird schwierig“, meint die Leiterin der Konfirmanden. Ralf Grund, Mitglied der DPSG Ingelfingen, ist frohen Mutes: „Es wird auf jeden Fall eine Herausforderung. Allein schon die Statik und das Pflastern für den Pavillon sehe ich als Schwierigkeit.“

**Begeistert** Einige der Gruppen sind schon zum zweiten oder dritten mal dabei. „Soziales Engagement ist unser Ding“, sagt Christoph Stahl. Auch Maximilian Walz aus Westernhausen findet die Aktion super. „Es ist immer gut, wenn sich junge Leute engagieren“, meint er. Und schon begeben sich alle zu ihrem Einsatzort, um am Sonntag um 17.07 Uhr die Schaukel beiseite zu legen.

## Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbands  
Gewerbepark Hohenlohe

Einladung zur Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands  
Gewerbepark Hohenlohe

Am Donnerstag, 20.06.2013 findet um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses Künzelsau, Stuttgarter Straße 7, 74653 Künzelsau eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands Gewerpark Hohenlohe statt, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

### Tagesordnung

1. Anfragen der Mitglieder der Verbandsversammlung, Sonstiges
2. Baugesuch R. Stahl AG  
Erweiterung Verwaltung und Labor,  
Neubau Betriebsrestaurant
3. Baugesuch R. Stahl AG  
Erweiterung West / Bürofläche CSC

Künzelsau, 15.06.2013  
gez. Markus Knobel,  
Verbandsvorsitzender